



Wie im Flug

Eine Performance,
basierend auf Erinnerungen von Bewohner*innen
des Caritas-Seniorenwohnhauses St. Anna

Entwickelt und präsentiert von
EMP- und ACT-Studierenden

DO 18.04.2024 _ 19.30 Uhr
Kleiner Saal _ ABPU

Idee, Gesamtkonzept & Leitung
Michaela Vaught, Anke Held

Wir fertigen bei dieser Veranstaltung Fotos sowie Audio- und Videoaufnahmen an. Die Bildaufnahmen werden zur Darstellung unserer Aktivitäten auf der Website oder sonstigen Internetauftritten, in Social Media Kanälen sowie in Printmedien veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bruckneruni.at/de/datenschutz>.

Alice-Harmoncourt-Platz 1 | 4040 Linz
T +43 732 701000
www.bruckneruni.ac.at

- WIE IM FLUG -

Der Begriff Kunst ist bekanntlich schwer zu fassen und zu definieren. Im Duden ist Kunst unter anderem ein schöpferisches Gestalten aus den verschiedensten Materialien oder mit den Mitteln der Sprache, der Töne in Auseinandersetzung mit Natur und Welt.

In unserer institutsübergreifenden Zusammenarbeit beschäftigen wir uns schon länger mit der Perspektive der Betrachtung und der sehr individuellen Auseinandersetzung mit der Welt. So haben wir in den letzten Jahren der Kollaboration die Biografien hinter den Künstler*innen-Identitäten, die den Blick auf das Leben prägen und formen, ins Zentrum gerückt. Im Biografischen Theater, der narrativen Komposition und in Elementaren Musik Performances, sind die Lebenserfahrung und unterschiedliche Persönlichkeitsstrukturen aller beteiligten Personen sowohl Ausgangspunkt als auch ein wesentliches Kriterium im Entwickeln von Präsentationen. Sie bestimmen die Themenwahl und auch die individuelle Wahl der künstlerischen Mittel.

Bei dem Projekt *Wie im Flug* passiert die Auseinandersetzung mit Natur, Gesellschaft, dem Weltgeschehen, der Erde, dem Menschsein usw. über Biografien von Bewohner*innen des Caritas-Seniorenwohnhaus St. Anna. Ausschnitte aus diesen Lebensgeschichten sind das Ausgangsmaterial für die interdisziplinäre künstlerische Arbeit von Schauspiel- und EMP-Studierenden.

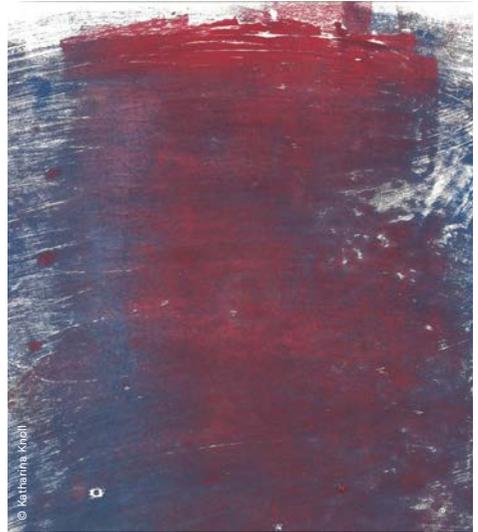
Beim wöchentlichen Musizieren lernten die Studierenden und die Bewohner*innen einander kennen. Die Auswahl der Gesprächspartner*innen durch die Studierenden basierte auf unterschiedlichen Parametern. Einerseits führten Sympathie und Gemeinsamkeiten Studierende und Bewohner*innen von St. Anna zusammen, andererseits ergaben sich die Gesprächspartnerschaften zufällig aus der Sitzordnung und dem Kennenlernen beim gemeinsamen Singen oder aus der generellen Bereitschaft einzelner Senior*innen, über das eigene Leben erzählen zu wollen.

Die Fragestellungen, mit denen die Studierenden in die Gespräche gingen, waren individualisiert – sowohl die interviewte Person betreffend als auch in Bezug



- WIE IM FLUG -

auf den/die Fragensteller*in. Im Verlauf der Unterhaltung haben sich die vorbereiteten Themenkreise vertieft, weiterentwickelt oder auch an Wichtigkeit verloren. Teilweise eröffneten sich auch noch ganz neue Gesprächsinhalte. Welche Momente aus den einzelnen Biografien in den Studierenden Resonanz gefunden haben und als Grundlage für die Performance dienten, ist sehr verschieden. So gibt es in einigen Darbietungen persönliche Momente, die sich mit den Erinnerungen der Interviewten verbinden. In anderen waren besonders beeindruckende Geschichten und Begebenheiten Ausgangspunkt und auch inhaltliches Element der kreativen Bearbeitung. Und besonders der Gedanke, dem interviewten Menschen bei der Präsentation durch die Wahl der Erinnerung und die Art der künstlerische Umsetzung Freude zu bereiten, war ein wesentlicher Punkt in den Überlegungen zur Konzeption der Präsentation. Auf diese Weise sind nun neun sehr unterschiedliche Kurzperformances zu verschiedenen Themenkomplexen entstanden.



Junge Erwachsene, die im Studium am Anfang ihrer beruflichen Karriere sind und noch sehr viele Ereignisse vor sich haben, beschäftigten sich in diesem Projekt mit einem Erlebnis, einer Aussage oder einer Erfahrung von Menschen, die schon sehr viel erlebt haben. Erinnerungen wurden im künstlerischen Prozess um die Perspektive der Studierenden erweitert. Betrachtungswinkel haben sich verschoben.

Die Kurzperformances erzählen Geschichten des Lebens, wie sie nur das Leben selbst schreiben kann und sie erzählen auch vom Vergehen der Zeit. Die Kunst, in ihrer Unfassbarkeit und in ihrem Tiefsinn, ist vielleicht eine der angemessensten Formen, der Vergänglichkeit zu begegnen.

- WIE IM FLUG -



Eva Kögler, Maria Then

Griß eich!

Täglich begegnen wir einer Vielzahl an Menschen. Manche kennen wir, manche nicht, manche grüßen wir, manche nicht. In meinem Gespräch mit Frau Then haben wir bemerkt, wie schön es ist, von jemandem aufrichtig ge-

sehen und begrüßt zu werden und wie schade wir es finden, dass diese Tradition immer mehr verschwindet. Im Erarbeitungsprozess der Performance haben wir Studierende uns mit verschiedenen Charakteren und deren Umgangsweise mit ihren Mitmenschen beschäftigt und sie mit Stimme und Bodypercussion verbunden.

Konzept & Idee: *Eva Kögler*

Mitwirkende: Kevin Bianco, Rosa Fürpaß-Netočný, Jakob Herndler, Jiahua Shi, Eva Kögler, Vivian Micksch, Katharina Obereder, Hannah Schimek, Rahel Seidl

If I can dream

Herr Fischer hat sein ganzes Leben lang im Büro gearbeitet. Aber seine richtige Leidenschaft war immer schon die Musik. Er spielte mehrere Instrumente und da ich zum Teil die gleichen Instrumente spiele, bot es sich natürlich an, diese in meiner Performance einzubauen.



Alfred Fischer, Rahel Seidl

Konzept & Idee: *Rahel Seidl*

Mitwirkende: Eva Kögler, Katharina Obereder, Hannah Schimek, Rahel Seidl

- WIE IM FLUG -

Kalte Füße

Meine Interviewpartner Herr und Frau Neumayr sind ihr ganzes Leben lang viel gereist. Im Sommer, im Winter, auf die Berge, an das Meer.

Als sie das erste Mal nach Rumänien gefahren sind, bot sich ihnen ein Anblick, den sie bis heute nicht vergessen haben ...



Katharina Obereder, Maria und Helmut Neumayr

Konzept & Idee: Katharina Obereder

Mitwirkende: Rosa Fürpaß-Netočný, Jakob Herndler, Eva Kögler, Vivian Micksch, Katharina Obereder, Hannah Schimek, Rahel Seidl



Jakob Herndler, Franziska Minichberger

Dreiklang

Franziska, Maria & Burgi – die untrennbaren Drillinge sind ihr Leben lang durch die Musik und das Singen in Familie und Glauben verwurzelt. Jede Schwester geht ihren eigenen Weg, doch die innige Verbindung bleibt bestehen.

Kindheitserinnerungen und eine bestimmte wiederkehrende Anekdote der Mutter werden in dieser Szene auf beinahe skurrile Weise beleuchtet.

Wie müsst `s allein nur einsam sein ...

Konzept & Idee: Jakob Herndler

Mitwirkende: Rosa Fürpaß-Netočný, Jakob Herndler, Katharina Obereder, Hannah Schimek

- WIE IM FLUG -

Behutsame Färbung

Dunkelheit.
Erde.
Ein (scheinbar) totgemachter
Boden.
Kann er wieder lebendig werden?
Was benötigt er, um wieder Farbe
bergen zu können?



Maria Gruber, Rosa Fürpaß-Netočný

Konzept & Idee: Rosa Fürpaß-Netočný

Mitwirkende: Kevin Bianco, Vivian Micksch, Rosa Fürpaß-Netočný, Eva Kögler, Katharina Obereder, Hannah Schimek



Jiahua Shi, Irena Schmidinger

Andachtsjodler

Die Familie versammelt sich um einen prächtigen Weihnachtsbaum und singt schöne Lieder.

Ihre Stimmen hallen durch den Raum, wie Gedichte voller Wärme, und erfüllen diesen Moment mit Freude und Segen.

Konzept & Idee: Jiahua Shi

Mitwirkende: Rosa Fürpaß-Netočný, Jakob Herndler, Jiahua Shi

- WIE IM FLUG -



Kevin Bianco, Theresia Leonhardsberger



Eine Orange und zwei Karamell-Bonbons

Was mich am Interview mit Frau Leonsberger am meisten berührt und überrascht hat, war die unfassbare Dankbarkeit, ein Leben überhaupt gelebt haben zu können. Jede Kleinigkeit ist wertvoll und macht ein glückliches Leben aus. Eine Erinnerung an ein

Weihnachten während des Krieges fand ich besonders beeindruckend und möchte sie daher in ihrer Poetik wieder zurückgeben.

Konzept & Idee: Kevin Bianco

Mitwirkende: Kevin Bianco, Rosa Fürpaß-Netočný, Katharina Obereder, Hannah Schimek

Bohrmaschinen und Schritte im Schnee

Ein Projekt, das mein Interviewpartner mehrere Jahrzehnte lang gemeinsam mit seiner Frau verwirklicht hat, ist die Renovierung seines alten Elternhauses. Im Haus und rundherum stecken viele Erinnerungen, die unterschiedliche Klänge und Geräusche mit sich bringen.

In der Performance versuchen wir, akustische Atmosphären zu erschaffen, die einige dieser Erinnerungen wieder lebendig werden lassen.



Josef Kollingbaum, Vivian Micksch

Konzept & Idee: Vivian Micksch

Mitwirkende: Jiahua Shi, Vivian Micksch, Katharina Obereder, Rahel Seidl, Hannah Schimek

- WIE IM FLUG -

Von Krieg zu Frieden

Leider ist das Thema Krieg nach wie vor präsent und auch auf Rassismus und Antisemitismus trifft man heute immer noch. Im Interview mit Herrn Lassnig kamen diese Themen ebenfalls auf.

Er erzählte mir viel über die Zeit des

Krieges, schilderte den Moment, als er auf einen KZ-Häftling traf, und verriet mir, wie seine Einstellung gegenüber Menschen heute ist.

Ich habe mir aus diesem Gespräch Dinge, die mich sehr inspiriert und berührt haben, herausgenommen und daraus eine Performance gestaltet, die von Krieg zu Frieden führt.



Otwin Lassnig, Hannah Schimek

Konzept & Idee: Hannah Schimek

Mitwirkende: Kevin Bianco, Rosa Fürpaß-Netočný, Jakob Herndler, Shi Jiahua, Eva Kögler, Vivian Micksch, Katharina Obereder, Hannah Schimek, Rahel Seidl

Ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft zum Gespräch an:

Alfred Fischer

Maria Gruber

Margit und Josef Kollingbaum

Otwin Lassnig

Theresia Leonhardsberger

Franziska Minichberger

Maria und Helmut Neumayr

Irena Schmidinger

Maria Then

Darüber hinaus danken wir für die Unterstützung durch das Personal von St. Anna.